

Sepp-Herberger-Urkunde 2015

Im m:congress Center Rosengarten Mannheim erhielten am Freitagabend zehn Fußballvereine die Sepp-Herberger-Urkunde.

Seit ihrer Errichtung zeichnet die älteste Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes mit der Urkunde auf Vorschlag der DFB-Landesverbände Fußballvereine für besonderes Engagement aus. In den Kategorien Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein sowie Sozialwerk wurden Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 Euro vergeben. Hinzukamen Sonderpreise der SAP SE in Höhe von 10.000 Euro. Der DFB-Premiumpartner unterstützt das Stiftungswirken.

Es war der Vorabend des 118. Geburtstages Sepp Herbergers und der "Chef" wäre sicher stolz auf die zehn Preisträger gewesen. Im Beisein von 90 geladenen Gästen, darunter Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel, die Fußball-Größen Otto Rehhagel und Horst Eckel sowie zahlreiche weitere Persönlichkeiten aus Fußballsport und Gesellschaft, erhielt die SG Diemarden/Groß Schneen den ersten Preis beim Thema Schule und Verein. Die Spielgemeinschaft aus Niedersachsen verknüpft mit ihrem Konzept „Sport und Bildung Hand in Hand“ Fußballsportangebote für Juniorinnen unter anderem mit pädagogischen Angeboten. Zudem werden sozial schwächere Vereinsmitglieder gezielt unterstützt. Die Urkunde überreichte DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel, der auch die Finanzen der ältesten deutschen Fußball-Stiftung verantwortet. Der freie Journalist Rainer Kalb stellt den Sieger vor.

Es gehört sich, grundsätzlich mit Superlativen vorsichtig zu sein. Sonst lässt sich nur noch in ein „Super, super, super“ verfallen. Was aber die SG TSV Diemarden/Groß Schneen auf die Beine gestellt hat, hat ohne Wenn und Aber die Sepp-Herberger-Urkunde 2015 im Bereich „Schule und Verein“ verdient. Jörg Siegele, neben Kai Loges einer der Initiatoren und Vordenker der nachfolgend skizzierten erfolgreich in die Praxis umgesetzten Idee, erinnert sich: „Groß Schneen hatte seit 20 Jahren eine Damenmannschaft. Diemarden, das zehn Kilometer entfernt liegt, hatte eine gute weibliche B-Jugend. Da haben wir irgendwann die Kirchturnpolitik geändert und gesagt: ‚Wir müssen zumindest im Frauenbereich zusammen gehen‘. Eine Realschule wurde geschlossen; es gibt die Ganztageschulen, was Nachmittags-Training sehr erschwert. Der Nachwuchs bleibt aus demografischen Gründen aus. Das Freizeitverhalten hat sich geändert. Da müssen Vereine einfach reagieren und bestenfalls aktiv agieren.“ Die Gründung der Spielgemeinschaft (SG) TSV Diemarden/Groß Schneen im Fußball-Frauenbereich war 2013 die Konsequenz. Sie ist finanziell unabhängig von den Stammvereinen. Und sie hat ein griffiges Motto für die neue und in ihrer konkreten Umsetzung noch einzigartige Ausrichtung gefunden: „Sport und Bildung Hand in Hand“.

Die veranschaulichenden Beispiele lassen sich in ihrer Vielfältigkeit auf dem zur Verfügung stehenden Raum kaum darstellen. Exemplarisch seien genannt: Eltern, die Lehrer an Göttinger Gymnasien sind, oder Spielerinnen der Damen-Mannschaft, die die entsprechenden Fächer studieren, geben dem Nachwuchs bei Bedarf schulische Nachhilfe oder Ergänzungunterricht. Gerade für Spielerinnen mit Migrationshintergrund ist in diesem Zusammenhang Deutschunterricht sehr wichtig, um sich nicht nur über die „Fußballsprache“ zu integrieren. An der Martin Luther King-Schule gibt es eine Mädchenfußball-AG, die von einer medizinisch ausgebildeten Spielerin geleitet wird. Inzwischen gibt es zehn Teilnehmerinnen; zwei weitere Mädchen spielen inzwischen in den Nachwuchsteams der SG. Aktionen für und mit der „Göttinger Tafel“, um die soziale Kompetenz zu stärken, Fahrgeldunterstützung für Eltern, die ihre Kinder aus entlegenen Dörfern zwei Mal pro Woche zum Training bringen, ein Fahrdienst für auswärtige Spielerinnen vom Bahnhof zum Trainingsplatz und zurück, Hilfe für die Nachhilfe-Studentinnen sowie bei der Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen, um auch durch einheitliche Kleidung den Mannschaftsgeist zu untermauern: Die SG ist rührig und

blickt weit über die Spielfeldbegrenzung hinaus. Kai Loges fasst zusammen: „Sportlich hat es uns geholfen, dass wir den VfL Wolfsburg als Kooperationspartner gewinnen konnten. Davon haben wir im Leistungssegment profitiert. Andererseits ist unsere F-Jugend-Abteilung von 14 Mitgliedern im Jahr 2011 auf aktuell über 60 Kinder angewachsen. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg und für alle Gruppen, vom Leistungssport bis zum Nachwuchs, attraktiv sind.“

Kontakt und weitere Informationen SG TSV Diemarden/Groß Schneen:
Kai.loges@gmx.de
<http://tsvgd.jimdo.com>



Platz 1 in der Kategorie Schule und Verein - die SG Diemarden Groß Schneen, in Mannheim vertreten durch Ulrich Birk (2.v.l.) und Kai Loges (Mitte). Es gratulierten Reinhard Grindel (l.), Kurator Dieter Kürten (2.v.r.) und NFV-Mitarbeiter Sebastian Ratzsch. Foto: DFB-Stiftung Sepp Herberger / Carsten Kobow